

ZBB 2010, 520

InsO a. F. § 39 Abs. 1; GmbHG a. F. § 32a; EuInsVO Art. 4; AEUV Art. 49

Qualifikation der Eigenkapitalersatzregeln als Insolvenzrecht („PIN“)

OLG Köln, Urt. v. 28.09.2010 – 18 U 3/10 (nicht rechtskräftig; LG Köln), ZIP 2010, 2016

Leitsatz:

Die Regelungen über die Nachrangigkeit kapitalersetzender Gesellschafterdarlehen gem. §§ 32a, 32b GmbHG a. F., § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO a. F. gehören zum deutschen Insolvenzrecht. Sie finden deshalb auch auf ein im Inland durchgeführtes Insolvenzverfahren einer Gesellschaft mit Satzungssitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union Anwendung.